

**Kontakt:** Dr. Gisela Maag, IQVIA Pressesprecherin (gisela.maag@iqvia.com)  
+ 49 69 6604 4888 (Büro) +49 173 313 9895 (mobil)

## **Einsatz des grünen Rezepts in 2018 mit Tendenz nach oben**

Neue Markt- und Versorgungsanalysen von IQVIA zeigen unverändert breite Nutzung der Arztempfehlung rezeptfreier Arzneimittel

**Frankfurt/Main, 17. April 2019 – Ärzte setzten in 2018 das grüne Rezept zur Empfehlung rezeptfreier Arzneimittel um gut 2 % mehr ein als im Jahr davor. Die knapp 50 Mio. „grünen Verordnungen“ rezeptfreier Präparate stellen unter Einbeziehung von GKV- und Privatrezepten fast ein Drittel der Verschreibungen aller OTC-Medikamente. Am häufigsten werden auf grünen Rezepten verschiedene Erkältungsmittel, Produkte gegen Schmerzen, Durchfallerkrankungen und Allergien notiert. Pneumologen und HNO-Ärzte bedienen sich der schriftlichen Merkhilfe für Patienten am meisten.**

Seit 2004 müssen die gesetzlichen Krankenkassen rezeptfreie Arzneimittel nicht mehr erstatten. GKV-Versicherte tragen infolgedessen die Kosten für OTC-Medikamente (OTC: over the counter = rezeptfrei) mit Ausnahme von Produkten für Kinder bis zu 12 Jahren und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen bis 18 Jahren selbst.

Erhalten Patienten von ihrem Arzt allerdings eine OTC-Verordnung auf einem grünen Rezept, haben sie in vielen Fällen die Möglichkeit, die Kosten von ihrer Krankenkasse in bestimmtem Umfang zurückzufordern. Gegen Vorlage des grünen Rezeptes und der Apothekenquittung übernehmen aktuell mehr als 70 Krankenkassen im Rahmen freiwilliger Satzungsleistungen Kosten für OTC-Arzneimittel<sup>1</sup>. Des Weiteren dient ein grünes Rezept Patienten als Merkhilfe hinsichtlich Präparatename, Wirkstoff und Darreichungsform. Der Arzt behält bei einer „Verordnung“ auf einem grünen Rezept seine Therapiefreiheit, ohne das Kassenbudget zu belasten und ist umfassender über die Medikationspalette seines Patienten informiert.

---

<sup>1</sup> Quelle: [https://www.bpi.de/fileadmin/user\\_upload/Bilder\\_Grafiken/Toolboxen/2019-02-28\\_BPI\\_Liste\\_OTC-Satzungsleistungen\\_der\\_Krankenkassen.pdf](https://www.bpi.de/fileadmin/user_upload/Bilder_Grafiken/Toolboxen/2019-02-28_BPI_Liste_OTC-Satzungsleistungen_der_Krankenkassen.pdf)

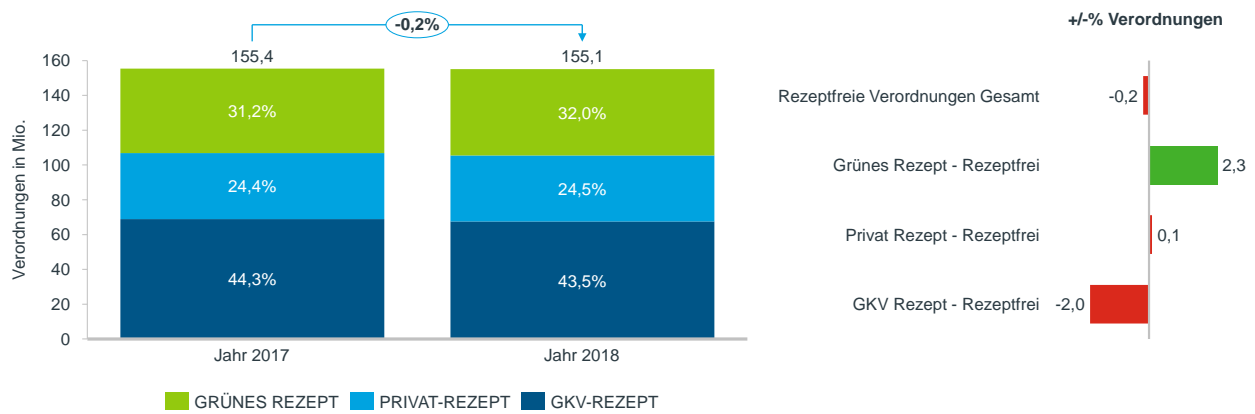
Eine Verordnung vermag außerdem die Therapietreue möglicherweise besser zu stärken als eine bloße mündliche Empfehlung.

### Rezeptfreie Arzneimittel: Anstieg bei Verordnungen auf grünem Rezept

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 155 Mio. Verordnungen rezeptfreier Arzneimittel getätigt, das entspricht in etwa dem Niveau des Vorjahres, mit leicht rückläufiger Tendenz. Davon entfielen 44 % auf GKV-Rezepte, 25 % auf Privatrezepte und 32 % auf grüne Rezepte. Nur letztere verzeichnen unter den drei Rezeptarten einen Anstieg um gut 2 % (Abb. 1).

Abbildung 1: Mehr Verordnungen grüner Rezepte in 2018

Jahr 2018



Quelle: IMS® Diagnosis Monitor

Zu den führenden, auf dem grünen Rezept empfohlenen Präparategruppen<sup>2</sup> zählen vor allem verschiedene Erkältungsmittel, Produkte gegen Schmerzen, Durchfallerkrankungen und Allergien. Vier der Top 10 Kategorien verbuchen ein mittleres einstelliges bzw. niedrig zweistelliges Wachstum (Abb. 2): Hustenmittel ohne antiinfektive Komponente (+5 %), Schmerzmittel (+6 %), systemische Antihistamine (+7 %) und Husten- und Erkältungspräparate (+11 %). Die 10 Gruppen vereinen zusammen über die Hälfte der Verordnungen auf grünen Rezepten auf sich. Diese Verdichtung schlägt sich auch im Ranking der 10 häufigst auf grünen Rezepten notierten Produkte nieder, die knapp ein Fünftel der Verordnungen (18 %) ausmachen - bemerkenswert viel, wenn man bedenkt, dass die Gesamtmenge rund 8000 Präparate umfasst. Im Blick auf die Einsatzbereiche spiegeln sich hier erwartungsgemäß die insgesamt häufigst verordneten Arzneigruppen wider: vier Erkältungsmittel (einschließlich Schnupfenpräparaten), drei Präparate gegen Magen- und Darmbeschwerden bzw. Übelkeit und drei Schmerzmittel (Abb. 3).

<sup>2</sup> Auswertung nach dem Anatomisch-Therapeutisch-Chemischen Klassifikationssystem, dritte Ebene

Im vierten Quartal 2018 haben 77 % der Ärzte aus zwölf wichtigen niedergelassenen Facharztgruppen mindestens ein grünes Rezept ausgestellt. Unter ihnen nutzen Pneumologen und Hals-Nasen-Ohren-Ärzte diese Rezeptart am meisten (87 bzw. 86 %). Aber auch Kinder- und Jugendärzte, Gastroenterologen, Gynäkologen und Hausärzte bedienen sich des grünen Rezepts überdurchschnittlich häufig (jeweils über 80 %).

**Abbildung 2: Über die Hälfte der Verordnungen rezeptfreier Arzneien auf grünen Rezepten entfällt auf 10 Produktgruppen**

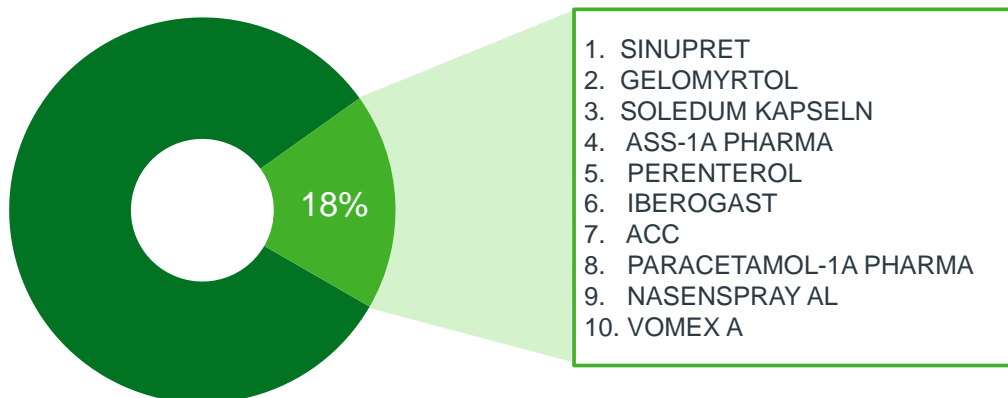
*Jahr 2018*

Anzahl Verordnungen in Tausend	Jahr 2018	Veränderungsrate ggü. Vorjahreszeitraum in +/- %
R05C Auswurfmittel ohne antiinfektive Komponente	7.524	4,5
R01A topische Schnupfenmittel	3.620	0,2
N02B Schmerzmittel	2.887	5,5
R02A Halsschmerzmittel	2.436	-1,2
B01C Thrombozytenaggregationshemmer	2.314	0,5
A07F Mikroorganismen gegen Diarrhoe	1.727	2,6
A06A Mittel gegen Verstopfung	1.673	2,9
R05F Husten- und Erkältungsmittel	1.590	10,8
D01A Dermatologische Antimykotika	1.446	-2,4
R06A System. Antihistamine	1.303	7,4
<b>SUMME TOP 10</b>	<b>26.519</b>	<b>3,0</b>
<b>GESAMT rezeptfreie Arzneimittel auf grünem Rezept</b>	<b>49.610</b>	<b>2,3</b>

Quelle: IMS® Diagnosis Monitor

**Abbildung 3: Beim grünen Rezept entfallen 18 % aller OTC-Verordnungen auf die führenden zehn Präparate**

*Jahr 2018*



Quelle: IMS® Diagnosis Monitor

## Über IQVIA™

IQVIA (NYSE: IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von zukunftsweisender Analytik, Technologielösungen und klinischer Auftragsforschung für Life Science Unternehmen. Entstanden durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles, nutzt IQVIA Erkenntnisse der interdisziplinären Human Data Science und verbindet so Stringenz und Klarheit der Data Science mit dem kontinuierlich wachsenden Anwendungsbereich Human Science. Auf dieser Grundlage unterstützt IQVIA Unternehmen darin, neue Ansätze in der klinischen Entwicklung und in der Vermarktung zu verfolgen, ihr Innovationstempo zu steigern und bessere Ergebnisse in der Gesundheitsversorgung zu erzielen. Getragen von IQVIA CORE™, generiert IQVIA einzigartige und praxisrelevante Erkenntnisse an der Schnittstelle von umfassenden Analysen, transformativen Technologien, ausgewiesener Branchenexpertise und Umsetzungskompetenz. Mit über 58.000 Mitarbeitern ist IQVIA in mehr als 100 Ländern tätig.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Das Unternehmen nutzt ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen. So unterstützt IQVIA Akteure im Gesundheitswesen darin, Krankheitsbilder zu identifizieren sowie mit entsprechenden Behandlungspfaden und Therapien zu verbinden, um bessere Behandlungsergebnisse zu erreichen. Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen. Weitere Informationen finden Sie auf [www.IQVIA.de](http://www.IQVIA.de).